

Sehr geehrte Geschäftsleute der Kernstadt und des Stadtgebietes !

Als erstes möchten wir Ihnen ein Gesprächsangebot machen, um nach wie vor bestehenden Missverständnisse nach Möglichkeit auszuräumen. Wir haben durch fehlerhafte bzw. ungenaue und ungeschickte Formulierung auch dazu beigetragen und möchten Sie hierfür um Entschuldigung bitten.

Öffentliche Erklärungen sind notwendigerweise kurz und machen es auch uns schwer, uns immer klar und sachgerecht auszudrücken. Es liegt uns nichts ferner, als Ihre durch verschiedene Umstände schwierige Geschäftslage und Ihren wirtschaftlichen Erfolg zu behindern.

Im Gegenteil. Wir sind voll und ganz für die alsbaldige und rechtzeitige Schaffung aller benötigten Zusatzparkplätze im Goldenen Tal durch die Investoren-Gesellschaft ! Diese Herstellung der Parkplätze ist durch die Auslage des B-Planes eingeleitet und kann nach einem Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses (nach unserer Information am 23.4.2013) so wie von der Stadt zeitlich geplant schon in Kürze als Bauplanung fortgesetzt werden.

Hierbei entsteht durch unser Bürgerbegehren kein einziger Tag Verzögerung, weil dieses den Beschluss des Ausschusses zum B-Plan und zur Bauplanung weder behindern kann noch will. Wir stehen nicht gegen Sie, die Geschäftsleute, sondern unserer Einschätzung nach auf Ihrer Seite, weil das Wichtigste, was das Bürgerbegehren „begehrt“ ein anderer (kommunaler) Eigentümer der ca. 800 Parkplätze im Goldenen Tal und deren Bewirtschaftung durch die Stadt.

Zusatzparkerträge (von auswärtigen Kunden, nicht von Bürgern und lokalen Geschäftsleuten) sollen unserem Vorschlag nach die Haushaltskasse und das Vermögen der Stadt stärken und uns allen in Form von GEMÄSSIGTEN Grund- und Gewerbesteuererhöhungen zugute kommen. Insofern reicht uns in Ihrem und unseren Interesse die „Garantie“ der alten kommunalen Parkerträge keineswegs, denn mit all den Belastungen für Sie und alle Bürger sowie Natur und Umwelt hat unsere Stadt auch eine deutliche Einnahmesteigerung verdient, schlagen wir vor.

Wir haben der Stadt – auch durch Anregungen von neutraler Seite – einen Vorschlag gemacht, der die Vorteile des alten Ratsbeschlusses mit unseren realistischen besten Vorschlägen sinnvoll kombiniert und so unterschiedliche Interessen in Einklang bringt. Auch hierzu erklären wir erneut unsere Gesprächsbereitschaft. Während möglicher Gespräche versuchen wir keinerlei „Öl ins Feuer zu gießen“ und einen Frieden zu erhalten bzw. mit wieder herzustellen, soweit das überhaupt ein bisschen in unserer Macht steht.

Wir würden uns freuen, gemeinsam mit Ihnen und allen Beteiligten an einem gemeinsamen Strang ziehen zu dürfen. Bitte respektieren Sie dabei unser legitimes Anliegen, dass jeder, der mitzieht, auch die Richtung mitbestimmen kann und soll.

Mit freundlichen Grüßen

IG Stadtentwicklung
& die Vetretungsberechtigten Bürgerbegehren